www.eisenbahn-journal.de

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

Eisenbahn JOURNAL
6/2013
€ 7,40

B 7539E ISSN 0720-051X
Österr. € 8,15 • Schweiz sFr 14,80 • Belg., Lux. € 8,65 • Niederl. € 9,50
Ital., Span., Port. (cont.) € 9,70 • Finnl. € 10,90 • Norw. NOK 95,00

4 190753 907407 06

Der Klassiker:

Hommage an den D-Zug

ZEITREISE NACH ...
... Calw

ANLAGENPORTRÄT
Bundesbahn unterm Dach

GEBÄUDEBAU
Dörfliche Heimat

Anlagen *aufpoliert*

Wie verstaubte Modellbahn-Anlagen zu neuem Leben erweckt werden.

NEU
€ 13,70

Best.-Nr. 681301

92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung, über 180 Abbildungen

Testabo mit Prämie unter www.eisenbahn-journal.de oder 0211/690789-985

FOTO: KARL GEBELE

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

… an *Oliver Maar*

Wie würden Sie die „große Zeit der Eisenbahn“ Ihren Enkeln beschreiben?
Derart sinnlich, voller Abenteuer, Gerüche, Geräusche, sichtbarer Kraftentfaltung, Durchfahrt von Bergen (!) und von der Feuersglut im Bauch des Eisendrachens – bis der Kinobesuch flach fällt und um eine Dampfsonderfahrt gebettelt wird …

Ihr Lieblingszug aus der „großen Zeit der Eisenbahn“?
Die kesselgeneigten Zahnradlokomotiven der Reihe 999 der österreichischen Schafbergbahn.

Was vermissen Sie bei der „Neuen Bahn“ am meisten?
Menschlichkeit – sich wie früher als willkommener, reisender Gast zu fühlen und die Wagenfenster öffnen zu können.

Sie werden neuer Bundesverkehrsminister. Was ändern Sie als Erstes?
Wiedereinführung des Kundenbriefes an die Bevölkerung. Und Forcierung des „Nostalgieverkehrs“ auf Nebenstrecken des gesamten Bundesgebietes in enger Zusammenarbeit mit Vereinen und Tourismus sowie bundesweite Buffet-/Speisewagen ausschließlich mit Bio-Produkten.

Welchen Traum in Sachen Eisenbahn wollen Sie sich noch erfüllen?
Die seit dem Lausbubenalter heiß ersehnte 5- oder 7¼-Zoll-Dampfbahn – personenbefördernd und qualmspuckend …

Sie dürfen Ihren Urlaub auf einem einsamen Biotop inmitten eines stillgelegten Güterbahnhofs verbringen. Mit welcher Eisenbahn-Lektüre retten Sie sich dort am liebsten über die Zeit?
Mit den Büchern „Die Lahntalbahn“ von Joachim Seyferth und „Im Führerstand von Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven“ von Karl-Ernst Maedel.

Von was oder wem wurden Sie mit dem Eisenbahn-Bazillus angesteckt?
Von meiner geliebten Großmutter, die ab Februar 1981 regelmäßig das „Eisenbahn-Journal“ mitbrachte, sowie im Jahre 1978 als Fünfjähriger bei der ersten Begegnung mit einer lebenden Krauss-15-Zoll-Parkbahnlok – der Wiener Dampf-Liliputbahn im Prater.

Welchen Eisenbahner-Beruf hätten Sie früher am liebsten ausgeübt?
Den meines Urgroßvaters: Dampflokomotivführer.

Welches war die erste Eisenbahn-Lektüre, die Sie gelesen haben?
„Als ich das erste Mal auf dem Dampfwagen saß“ – aus dem Waldbauernbub von Peter Rosegger.

Was müsste man tun, um die Jugend wieder für die Eisenbahn zu begeistern?
Spannende „Schnupperlehrgänge“ – gut beworben im (wiedereingeführten) Kundenbrief. Und regelmäßig eingesetzte „Discothekwaggons“ und „Singlebörsenfahrten“ für Partnersuchende …

Hatten Sie eine Modellbahn und wenn ja, welche?
Kleiner Kreis mit Roco-H0-Bahn – jedoch dem Maschinisten im Buben gereichte das trockene Gedankenmitfahren bald nicht mehr. Bis die Großmutter neben Schokolade und den Eisenbahn-Journalen die erste Modell-Dampfmaschine kaufte – das hatte Tiefenwirkung. Heute, genau 30 Jahre später, sind es bereits 35 Modell-Dampfmaschinen …

Sie dürfen für eine Modellbahn-Zubehörfirma einen historischen Bahnbau marktreif produzieren. Welches Gebäude/Anlage/Werk favorisieren Sie?
Den Bahnhof Jenbach in Tirol mit drei Spurweiten und ein Modell der Achenseebahn (Zahnrad- und Reibungsabschnitt) in H0.

Die größte Errungenschaft der Modellbahn-Industrie in letzter Zeit? Und ihr größter Fehler?
Plus: Rauchende und tönende Loks! – Minus: Stiefkinddasein des Echt-Dampfes am großen Markt.

In welcher Eisenbahn-Epoche würden Sie am liebsten leben?
Zwischen 1860 und 1916 in Österreich.

Sie erhalten einen Gutschein für die Reise zu einem Ort Ihrer liebsten Eisenbahn-Erinnerung. Wohin fahren Sie?
Zur ersten Museumsbahn in Österreich, der schmalspurigen Gurkthalbahn in Kärnten (fährt wieder im Sommer 2013!).

In welchen Reisezugwagen bzw. Triebwagen sind Sie früher am liebsten gefahren?
Ja, diese Wägen mit den offenen Plattformen und den zur Gänze herablassbaren Fenstern …

Welche Dinge würden Sie bei der „Neuen Bahn“ sofort abschaffen?
Bestehende Verbote von Live-Musik auf Großbahnhöfen und die Salamander-Dieseltriebwagen der österreichischen Schneebergbahn.

Auf welchen Bundesbahn- oder Reichsbahn-Lehrgang würden Sie heutige Bahnmanager am liebsten schicken?
Am liebsten dorthin, wo der Pfeffer wächst; sodann zu kundenorientierten psychologischen Schulungen sowie Meditationsseminaren.

Welche historische Bahn-Impression würden Sie sich als Gemälde an die Wand hängen?
Landschaftsmotiv mit rauchend zu Berg fahrender Salzkammergut-Lokalbahn.

Wird es wieder eine „große Zeit der Eisenbahn“ geben oder ist der Zug abgefahren?
So es gelänge, den Trend umzukehren, also Güter und Berufspendler von der Straße großteils wieder auf die Bahn zu bringen, sehe ich mit Hoffnung in die Zukunft – und ehrlich empfundene Hoffnung ist sowieso gesünder als sich durchs halbe Leben zu jammern …

In der Reihe „20 Fragen“ kommen Autoren und Fotografen zu Wort, die über Jahre die Eisenbahnliteratur mit entscheidend geprägt haben, aber auch hauptberufliche Eisenbahner sowie ganz „gewöhnliche“ Eisenbahnfreunde mit ihren Ansichten und Einsichten. Zusammenstellung der Fragen von Joachim Seyferth

Oliver Maar, geboren 1973 in Wien, ist seit seinem fünften Lebensjahr „Eisenbahn-Atmosphärenjäger“ und sammelt Eisenbahn-Geräusche aus aller Welt. Seine zweite Leidenschaft sind alte Musikinstrumente, speziell Lochkarten und Grammofonplatten, folgerichtig avancierte er zum Komponist und Arrangeur an der Drehorgel. Denn schon als Volksschüler wollte Oliver Maar Werkelmann, also Drehorgelspieler werden. Vom Wienerlied-Interpreten und Orgelbauer Prof. Karl Nagl lernte er den mechanischen Musikautomaten zum richtigen und lebendigen Instrument zu erheben. Die Lochkarten für seine Werke stanzt der im niederösterreichischen Kamptal lebende Künstler selbst aus, vom Wiener Walzer über den Flamenco bis zum Dixieland. Neben vielen internationalen Auftritten führte ihn seine Kunst auch ans Wiener Burgtheater und zu den Wiener Festwochen. Die Leidenschaften zur alten Eisenbahn und zur sinnlichen Musik verbindet er auf kongeniale Weise bei Leierkasten-Auftritten in Dampfbummelzügen. Interessenten können ihn für Veranstaltungen aller Art engagieren. Infos unter www.oliver-maar.at oder Telefon 0043 (0) 699 102 332 96.

100 JAHRE
Lötschbergbahn

NEU
€15,–

1913 wurde die Lötschbergstrecke Frutigen-Brig eröffnet. Anlass für ein Porträt der legendären Alpentransversale.

BLS Lötschbergbahn

116 Seiten im DIN-A4-Format, über 150 Abbildungen, Klebebindung, inkl. DVD mit 84 Minuten Gesamtlaufzeit

Best.-Nr. 701301

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de

Eisenbahn JOURNAL

Vorbild

20 Fragen
... an Oliver Maar 3

Galerie
„Hingucker des Monats“ 6, 8, 10

Kurz-Gekuppelt
Notizen vom Vorbild 14

Zuggeschichte(n)
D-Zug – Der Klassiker 16

Momente
Die Lok, die es nicht geben durfte 30

Impressionen • Dampf aktuell
Jumbos und mehr 32

Zeitreise nach ...
Calw 38

150 Jahre Schmalspurbahnen in Deutschland/Teil 2
Lokales, Sekundäres und Kleines 46

Klassik-Rezensionen
„Von Vordernberg nach Eisenerz“ 50

Modell

Das Goldene Gleis
Die Sieger 2012 54

Neuheiten
Aktuelle Modellvorstellungen 56

Neues Modell
„Yankee Tank“ von Rivarossi 63

Anlagenporträt
Bundesbahn unterm Dach 64

11. Modellbauwettbewerb / Folge 5
Frankenidyll 74

Neues Modell
V 200 in H0 von Piko 80

Gebäudebau • Stall mit Scheune, Teil 1
Heimat Dorf – selbstgebaut 82

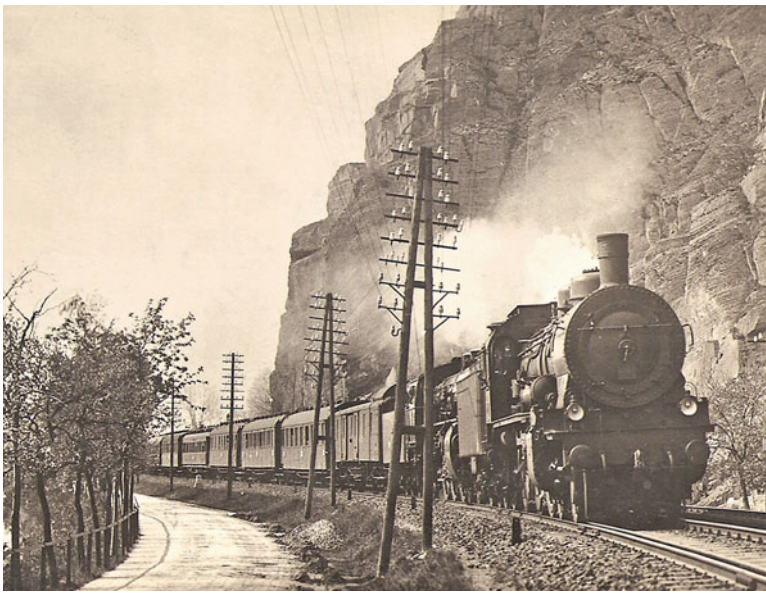
Neues Modell
Ce 6/8 II in H0 von Märklin 88

Neues Produkt
Faserschleuder 2.0 90

Fahrzeugbau: Mach mehr aus Deiner Aboprämie/Teil 2
Energiegeladene Postlok 92

Rubriken

Forum 12
Fachhändler-Adressen 96
Börsen, Märkte, Termine, Mini-Markt 98
Vorschau & Impressum 106



D-Zug
»16

Calw
»38

Anlage
»64

Selbst-Bau
»82

Fotos dieser Seite: Slg. Bermbitinger, J. Seyfert, M. Dauw, M. Volz; Titelfoto: Zeitler/Archiv EJ

Frankenwald-Dampf

Im Juni 1932 hat die S 3/6 18 455 mit dem Vorzug zum D 40 Berlin – München eine schwere Last über die Frankenwaldrampe zu bringen, wobei noch eine Schublok mithilft. Aufnahme bei Lauenstein.

FOTO: ERNST KÖDITZ/ SAMMLUNG WUNSCHEL

Lahntal-Diesel

Die 215 030 vom Bw Krefeld ist am 12. Mai 1988 mit einem Pilgersonderzug aus Viersen in Obernhof (Lahn) eingetroffen. Die Lok ist eine von drei Maschinen der Baureihe 215 mit nachträglich eingebautem Heizdieselmotor, um Reisezugwagen elektrisch heizen zu können.

FOTO: UDO KANDLER

DB
215 030-8

Erzbahn-Strom

Noch im Sommer 2009 war der Leerzug MT 9911 von Narvik nach Kiruna eine überwiegend sichere Leistung für die Erzbahn-Klassiker Dm3. Eines der herausragenden Motive der Strecke findet sich am früheren Haltepunkt bei Tornehamn mit dem schwedentypisch falunroten Gebäude und einem fantastischen Ausblick auf Seen und Berge.

Foto: Christoph Kirchner